

Merkblatt «Standard, Labels, Zertifikate»



Standards, Labels und Zertifikate kennen, Energieeffizienz verstehen.

In der Schweiz existieren viele verschiedene Ansätze zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Liegenschaften. Deshalb ist es nicht einfach, den Überblick zu behalten. Doch es lohnt sich! Denn Standards und Labels sind hilfreiche Planungs- und Beurteilungsinstrumente; das wohl bekannteste Label ist Minergie. Neben Minergie gibt es jedoch viele weitere Labels, Standards und Zertifizierungen. Wir helfen Ihnen, die Unterschiede zu kennen und die Instrumente einzuordnen.

- Ein Standard definiert ein Ziel. Eine Zertifizierung überprüft und bestätigt die verlangten Zielmerkmale, wohingegen ein Label diese Merkmale bestätigt und sie mess- und vergleichbar macht.
- Die bekanntesten Gebäudelabels sind Minergie, SNBS und GEAK.
- Alle diese Standards haben eines gemeinsam: Sie leisten einen wichtigen Beitrag für nachhaltiges Bauen.

Welche Unterscheidungsmerkmale haben Standards, Zertifizierungen und Labels?

Instrumente wie Standards, Zertifizierungen und Labels können Orientierung schaffen und wichtige Hilfsmittel für nachhaltiges Bauen sein; auch wenn das Thema auf den ersten Blick undurchsichtig scheint. Nachfolgend ordnen wir die Begriffe für Sie ein:

Ein **Standard** gibt **einheitliche sowie anerkannte Kriterien** vor und gilt als **Massstab für die Qualität eines Gebäudes**. Für fast jedes Bauvorhaben gibt es einen passenden Standard. Wichtig ist, bei der Wahl zu unterscheiden, ob man das Gebäude zertifizieren lassen will oder nicht.

Eine **Zertifizierung** erfolgt durch eine unabhängige Institution. Diese erstellt den Qualitätsnachweis und

bestätigt, dass Ihr Gebäude nach **klar definierten Kennwerten** erstellt worden ist und die **Anforderungen für nachhaltiges Bauen** erfüllt. Die Zertifizierung ist kostenpflichtig und hängt von der Wahl des entsprechenden Zertifikats ab. Viele Kantone unterstützen eine Zertifizierung.

Labels machen Nachhaltigkeitsaspekte von Liegenschaften **mess- und vergleichbar** und bestätigen die **Einhaltung der geforderten Vorgaben**. Ein Gebäudelabel dient zudem auch als Marketinginstrument und kann sich positiv auf den Verkauf einer Liegenschaft auswirken.

Mit einem nachhaltig gebauten Gebäude leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz und optimieren gleichzeitig den Lebenszyklus einer Liegenschaft.

Der Baustandard Minergie im Vergleich

Mit einem Minergie zertifizierten Gebäude werden klare Standards im Bereich Energieverbrauch erfüllt. Im Vergleich zu anderen Labels eignet sich Minergie optimal für kleinere Bauvorhaben wie zum Beispiel ein Eigenheim. Gegenüber konventionellen Gebäuden können mit einer Minergie-Bauweise viele Vorteile erzielt werden.

- Behagliches Raumklima, hoher Komfort
- Energieeinsparung durch vorgeschriebene Dämmung der Gebäudehülle
- Tiefere Kosten für Strom und Wärmeerzeugung
- Qualitätssicherung eines nachhaltigen Baus

Auch ein nicht Minergie zertifiziertes Gebäude kann diese Vorteile aufweisen. Die Zertifizierung gibt jedoch die Sicherheit, dass die Anforderungen erfüllt sind. Sie kann zudem den Zugang zu Fördermitteln erleichtern.

Was ist SNBS?

Der SNBS (**S**tandard **N**achhaltiges **B**auen **S**chweiz) basiert auf der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundesrates. Der Baustandard ist auf die Bedürfnisse des Nutzens ausgerichtet und betrachtet den gesamten Lebenszyklus einer Liegenschaft oder eines Areals. Der Standard befasst sich neben den Themen erneuerbare Energien und Umweltschutz zusätzlich auch mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen wie gesundheitlichen Kriterien und hoher Nutzungsqualität (Beispiel hindernisfreies Bauen).

Ablauf einer Zertifizierung nach Minergie

Wenn Sie ein Gebäude oder Bauvorhaben nach Minergie zertifizieren lassen möchten, gestalten sich die Schritte wie folgt:

1. Wahl des für Sie passenden Minergie-Standards und Antrag bei Minergie-Zertifizierungsstelle
2. Die Zertifizierungsstelle prüft den Antrag und stellt ein provisorisches Zertifikat aus
3. Erstellung des Gebäudes nach Minergie-Standard
4. Zertifizierungsstelle wird über Abschluss der Baumassnahmen informiert
5. Aushändigung des definitiven Zertifikats

Weitere Informationen zum Label Minergie finden Sie unter www.minergie.ch

Gesellschaft

- Hohe Nutzungsqualität
- Wohnkomfort

Wirtschaft

- Lebenszyklus des Gebäudes
- Kosteneinsparung

Umwelt

- Anteil erneuerbarer Energien
- Schutz von Ressourcen

Ein Gebäude ist nachhaltig, wenn ...



QUALITÄT DER ENTWICKLUNG

es eine hohe Baukultur aufweist, inklusive Orte schafft und zur Weiterentwicklung des Lebensraums beiträgt.



LEBENSZYKLUS

seine Kosten über den Lebenszyklus betrachtet optimiert sind.



KLIMASCHUTZ

Erstellung und Betrieb sowie die von ihm induzierte Mobilität möglichst klima- und CO₂-neutral sind.



ANGEBOT UND ERREICHBARKEIT

es gut erreichbar ist und in der Nähe ein vielfältiges Angebot für den täglichen Bedarf, für Kultur sowie Infrastruktur existiert.



NUTZBARKEIT

es Naturgefahren Rechnung trägt, eine angemessene Nutzungsdichte ermöglicht und sich gut an veränderte Anforderungen anpassen lässt.



ENERGIE

bei Erstellung und Betrieb ein möglichst hoher Anteil an erneuerbarer Energie verwendet wird.



GEBRAUCHSQUALITÄT

es im Innen- wie im Aussenraum eine hohe Gebrauchs- und Nutzungsqualität gewährt.



REGIONALÖKONOMIE

bei Projektierung und Erstellung möglichst regionale Anbieter und Produkte zum Zug kommen.



RESSOURCENSCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ

es aus ressourcen- und umweltschonenden Materialien besteht und sich effizient betreiben lässt.



WOHLBEFINDEN UND GESUNDHEIT

es einen guten Komfort und eine optimale Raumluftqualität ermöglicht.



NATUR UND LANDSCHAFT

es zum Natur- und Landschaftsschutz beiträgt und umweltgerecht mit Regenwasser umgeht.

Quelle: www.nnbs.ch/snsb-hochbau/

Der Baustandard SNBS im Vergleich

Die Zertifizierung mit dem SNBS-Label erfolgt in den drei Stufen Silber, Gold und Platin. Der Standard SNBS eignet sich im Vergleich zu Minergie für grosse Bauvorhaben und richtet seine Anforderungen umfassender auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Was ist der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)?

Der Verein GEAK will mit dem Gebäudeenergieausweis ein schweizweit einheitliches Vorgehen zur Zustandserfassung und Sanierungsplanung von Gebäuden gemäss eidgenössischem Energiegesetz fördern. Das **Basisprodukt GEAK** beurteilt für die Zustandserfassung die drei Merkmale Effizienz der Gebäudehülle, Effizienz der Gesamtenergie und die direkten CO₂-Emissionen. Beim **GEAK Plus** wird zusätzlich ein Beratungsbericht erstellt, der zwei bis drei Szenarien aufzeigt, wie das Gebäude sinnvoll energetisch optimiert werden kann. Bei mindestens einer Variante handelt es sich um eine Gesamtanierung des Gebäudes.

Ablauf einer Zertifizierung nach SNBS

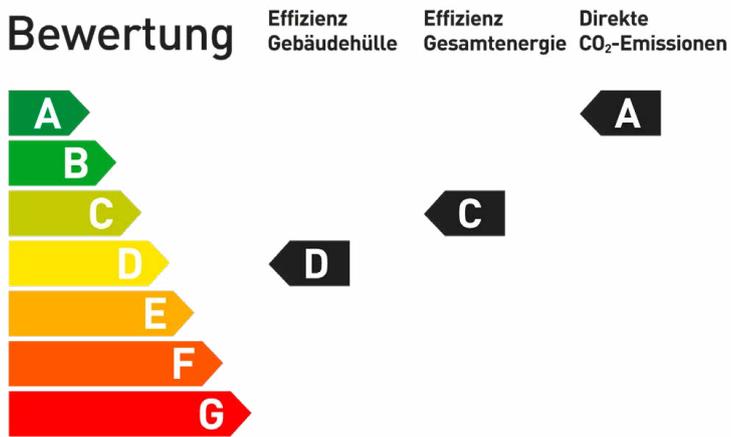
Wenn Sie ein Gebäude nach SNBS zertifizieren lassen möchten, gestalten sich die Schritte wie folgt:

1. Nachweis und Antrag für provisorische Zertifizierung erstellen
2. Aushändigung eines provisorischen Zertifikats
3. Nach Abschluss der Baumassnahmen wird der Antrag zur definitiven Zertifizierung gestellt
4. Aushändigung des definitiven Zertifikats mit Zertifikatsnummer

Weitere Informationen finden Sie unter www.snbs.ch.

GEAK-Klassen zur Ergebnisdarstellung

Der GEAK Experte analysiert den Zustand Ihres Gebäudes anhand eines GEAK-Tools und stellt die Ergebnisse der Bestandsaufnahme in sieben Energieklassen dar (A–G):



Quelle: www.geak.ch

Der GEAK im Vergleich

Der GEAK ist nicht ein typisches Label und kann nicht direkt mit Minergie oder SNBS verglichen werden. Der GEAK weist nicht ein Qualitätsmerkmal aus, er dient vielmehr als Instrument zur Zustanderfassung und Planung von nachhaltigen Baumassnahmen. Der GEAK bietet einige Vorteile und ist sowohl für kleine als auch grosse Liegenschaften geeignet.

- einfache und günstige Entscheidungsgrundlage
- Fachmännische Zustandsaufnahme
- Finanzielle Vorteile sowohl bei Förderbeiträgen als auch bei zukünftigen Energieeinsparungen
- Ihr Beitrag für nachhaltiges Bauen

Weitere Informationen finden Sie unter www.geak.ch.

Ablauf einer GEAK-Beurteilung

Wenn Sie eine Liegenschaft mit einem GEAK beurteilen lassen möchten, gestalten sich die Schritte wie folgt:

1. Ausgewiesene GEAK Fachperson bestimmen (GEAK Empfehlungen beachten)
2. Offerte einholen (Kosten und Umfang können je nach Gebäude, Region und Fachperson variieren)
3. Fördermöglichkeiten gemeinsam mit der GEAK Expertin oder dem GEAK Experten auswählen
4. Begehung vor Ort und Bestandsaufnahme
5. Ergebnisermittlung und weiteres Vorgehen
6. Entscheid zur Sanierung

Quellen: Quellen: Bundesamt für Energie (www.bfe.admin.ch) | Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (www.endk.ch) | Energie Schweiz (www.energieschweiz.ch) | Energie-Experten (www.energie-experten.ch) | GEAK (www.geak.ch) | Erneuerbar heizen (www.erneuerbarheizen.ch) | Das Gebäudeprogramm (www.dasgebaeudeprogramm.ch)